

Inhalt

Danksagung | 9

- 1. Einleitung: Antiamerikanische Vorurteile als gesellschaftliches und theoretisches Problem | 11**
 - 1.1 Die historische und aktuelle Relevanz antiamerikanischer Vorurteile | 19
 - 1.2 Fragestellung und Forschungsdesign der Studie | 24
 - 1.3 Die normative Verortung der Vorurteilskritik | 28
 - 1.4 Aufbau der Arbeit | 32
- 2. Was ist falsch am Antiamerikanismus? Forschungsgegenstand und Stand der Forschung | 39**
 - 2.1 Aufgeklärter Antiamerikanismus? Widerstände gegen eine anti-antiamerikanische Vorurteilskritik | 41
 - 2.2 Die Problematisierung des Antiamerikanismusbegriffes in der Forschungsliteratur | 47
 - 2.3 Probleme des Prejudice-as-Attitude Ansatzes | 54
 - 2.4 Zwischenfazit: Ein performativer Antiamerikanismusbegriff | 77
- 3. Vorurteilskritik und Sprachpraxis | 83**
 - 3.1 Praxistheorie der Bedeutung und Vorurteilskritik: Performativität | 84
 - 3.2 Die Sozialität sprachlicher Bedeutung – Zur Flexibilität und Kontextabhängigkeit vorurteiligen Sprechens | 90
 - 3.3 Die Normativität sprachlicher Bedeutung und die Teilnehmerinnenperspektive soziologischer Theorie | 95
 - 3.4 „No formula will help to solve this problem“ – Familienähnlichkeit als Modell der Begriffsbildung | 99
 - 3.5 Zwischenfazit: Ein performativer Antiamerikanismusbegriff II | 106
- 4. Gesellschaftstheoretische Einordnung: Vorurteile als Ungleichheitssemantiken – Vorurteilsforschung als erschließende Kritik | 109**
 - 4.1 Ungleichheit und Diskriminierung | 112
 - 4.2 Ungleichheitssemantiken und die symbolische Ordnung sozialer Ungleichheit | 115
 - 4.3 Zwischenfazit: Vorurteile als Ungleichheitssemantiken | 121

4.4 Der immanente Widerspruch der egalitären Norm und die Rechtfertigung kategorialer Differenzkonstruktionen 123
4.5 Vorurteil als Ideologie, Vorurteilsforschung als „erschließende Kritik“ 131
4.6 Vorurteil und Nationale Identität: Ethnozentrismus, Antisemitismus, Antiamerikanismus 152
4.7 Zwischenfazit: Ein performativer Antiamerikanismusbegriff III 164

5. Empirische Methode und Methodologie | 169

5.1 Das Wechselseitverhältnis von Theorie und Empirie und die Bedeutung qualitativer Methoden 170
5.2 Vorurteilstkritik als „empirisch begründete Theoriebildung“ 174
5.3 Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirisch begründeten Theoriebildung 182
5.4 Fallauswahl und Feldzugang 189
5.5 Erhebung des qualitativen Materials 194
5.6 Auswertung des qualitativen Materials 196
5.7 Zwischenfazit 202

6. Statistische Ergebnisse:

Antiamerikanismus in den Surveydaten | 205

6.1 Beschreibung der Antiamerikanismus-Indikatoren 206
6.2 Dimensionalität und Verteilung der Antiamerikanismus-Skala 210
6.3 Die Verbreitung von Antiamerikanismus in der Bevölkerung Deutschlands 214
6.4 Korrelationen von Antiamerikanismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit 223
6.5 Zusammenfassung der statistischen Ergebnisse 227

7. Ergebnisdarstellung der qualitativen Empirie | 231

7.1 Einleitung 231
7.2 Antiamerikanismus in Funktionskontexten nationaler Identität 240
7.3 Antiamerikanismus im Funktionskontext von Erinnerungspolitik, Schuldabwehr und Antisemitismus 268
7.4 Antiamerikanismus im Funktionskontext von Ethnozentrismus und Rassismus 292
7.5 Die unscharfen Ränder des Antiamerikanismusbegriffes – Ambivalenzen, Fragmentierung und verschobene Funktionskontakte 316
7.6 Zusammenfassung und Diskussion der qualitativ-empirischen Analysen 348

8. Schluss | 375

8.1 Fazit der Theoriebildung | 376

8.2 Fazit der methodenintegrativen Empirie | 383

8.3 Mögliche theoretische und empirische Perspektivenerweiterungen
der Antiamerikanismusforschung | 388

8.4 Geltungsreichweite der Ergebnisse und
empirisch-methodische Anknüpfungspunkte | 394

8.5 Resümee und Ausblick | 395

Literatur | 401

